Kronleuchter, Messing, 72 cm Durchmesser, 75 cm hoch. Auf der profilierten Spille stehen in zwei Reihen übereinander je vier tanzende Männlein. An den Leuchterarmen Masken. 17. Jahrhundert.

Drei Glocken, von 1862. Die früheren waren von 1789. Auf der mittleren Glocke stand (nach der Kirchengalerie):

Von Gott bin ich entsprossen, | Durch Feuer bin ich zerflossen, | Johann Karl Stark hat uns alle 3 in | Marienthal gegossen.

Zwei Altarleuchter, Zinn, 60 cm hoch. Derbe Arbeit aus dem Anfange des 18. Jahrhunderts.

Denkmäler.

Denkmal des Heinrich von Klüx, † 1584. (Fig. 224).

Sandstein, 87 : 179 cm messend.

Volle Figur in Relief, dargestellt in Zeittracht, der grofse Kopf mit freundlichem Ausdruck, Vollbart, breiter Stirn und kurzem, zurückgekämmtem Haupthaar. Die Hände übertrieben klein, die Rechte den Hut haltend, die Linke am Schwertgriff.

Links oben das Klüxsche, unten das Gersdorfsche Wappen. Die beiden Wappen rechts sind nicht mehr zu erkennen. Die Umschrift am Rande lautet:

Anno 1584 die Mitwoch | na . . . t ist ihm Got selliglichen entschlaffen der edle ehr | vnd veste Henrich. v. Klix alhie obers | ter Lo(?)hn herr zv Tirchavw. dem Got genedig vnd barmhertzig sei.

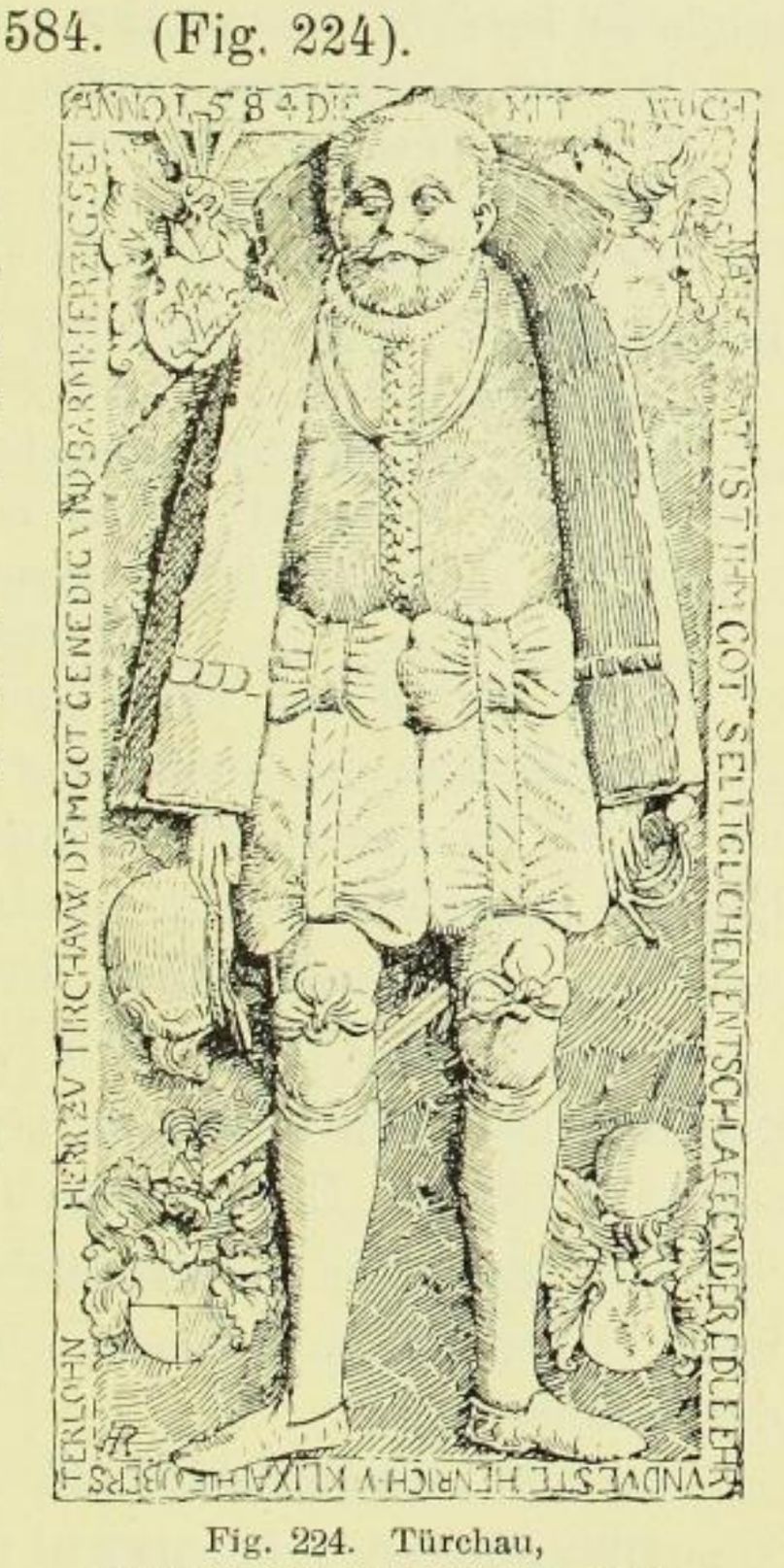

Fig. 224. Türchau, Denkmal des Heinrich von Klüx.

Denkmal des Pastors David Schmidt; † 1670.

Sandstein, 94 : 180 cm messend.

Die Grabschrift steht auf einem Tuche und lautet:

Hir ruhet | nebst seinem söhnlein John̄. David | der weiland Wohl Ehrwürdige Vor- | achtbare u. Wohlgelahr: Hr. M. David | Schmidt Ba. Laur. Cal. u. diser gemeine | Turchau fast 3 jahr gew: Pfarrer u. | seelsorger welcher in Zittau 3 April geb: | 1634 u. hir 8 Jul. 1670 sein lebē sanft | u. see: beschlossn̄ hat sei: alt. 36 jahr 13 w: | hīterlis nebest sei: wittbe Fr. Vrsuln̄ Be | ate gebo. Paschin 1 sohn Christian | Ehrenfried. des seele in Gott ruhet. | Leichen Text Mat: 25 v. 21. | Ey du fromer u. getreuer knecht | du bist über we | nig getreu ge | west ich will | dich etc:

Ueber der Inschrift aus Wolken eine Hand mit Stundenglas. Hinter dem Stundenglas ein flatterndes Band, auf dem steht: Ins Todtenhaufs, dein sand ist aus. In der rechten unteren Ecke ein Genius auf ein Wappen gestützt. Das Wappen zeigt einen Schmied mit erhobenem Hammer, dieselbe Figur als Helmzier.

Denkmal der Anna Rosina Möller, † 1679, im zweiten Jahr.

Sandstein, 58 : 114 cm messend.

Das verstorbene Kind dargestellt als vier- bis fünfjähriges Mädchen. Auf dem anmutigen, von Locken umrahmten Köpfchen ein Rosenkranz, die Rechte hält

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden